

Schnelle und unkomplizierte Hilfe wenn wirklich „Not an der Frau“ ist

Unser jüngstes Kind musste nach der Geburt noch drei Wochen im Spital bzw. in der Neonatologie verbringen. Als ich meinen Jungen endlich nach Hause nehmen konnte, hatte er immer noch eine Magensonde. Das hiess für mich viel Mehraufwand: zuerst versuchen zu stillen, Milch abpumpen, schöpeln und den Rest über die Magensonde zu verabreichen. Die Prozedur des Abpumpens kannte ich von den 3 Wochen Neonatologie her, mir wurde klar, wie viel Zeit nur schon für die Ernährung meines Babys nötig war. Wie soll ich nebst den andern 3 noch kleinen Kindern, kochen, waschen, bügeln, etc.??

Ich wusste, dass es die Hauspflege des TG Landfrauenverbandes gibt und habe mich direkt an sie gewendet. Am einen Tag hab ich dort angerufen und am nächsten Tag klingelte auch schon meine Haushalthilfe an der Tür. Danach sollten nur noch die Formalitäten erledigt werden. Ich bekam wegen der Magensonde meines Babys ein ärztliches Zeugnis für drei Monate. Die Einsatzleiterin der Hauspflege erklärte mir, dass sie die Spitex direkt informiere und diese sich bei mir melde für eine Bedarfsabklärung. Das heisst: sie klären ab, was alles zu erledigen ist, wie lange die jeweiligen Arbeiten dauern, müssen andere Kinder betreut werden etc. etc. Die Hauspflegerin unterstützte mich ab sofort zweimal in der Woche von neun bis zwei Uhr. Ihre Hauptaufgabe hieß Kochen. Sie haben gekocht und vorgekocht, Wäsche aufgehängt, gebügelt, mit den Kindern gebacken, etc. etc. Sie arbeiteten immer sehr speditiv in dieser Zeit und sie fanden sich auch ohne grosse Erklärungen gut zu Recht im Hause.

Nach drei Monaten war die Einsatzabrechnung über die Spitex zu Ende. Da ich immer noch voll stillte bzw. abpumpte, wollten wir weiterhin eine Entlastung haben. Diese sogenannten Entlastungseinsätze werden direkt über die Hauspflege des TG Landfrauenverbandes nach dem Einkommen berechnet. Jeweils einmal wöchentlich haben wir die Hauspflege der TG Landfrauen über längere Zeit in Anspruch genommen. Uns freute es, dass während der ganzen Zeit nur 2 verschiedene Frauen bei uns arbeiteten.

Wir haben es sehr geschätzt und genossen. Diese grosse Hilfe und Unterstützung hat mir und der ganzen Familie sehr viel gebracht. Jetzt weiss ich, wo ich auch in Zukunft schnell und unkompliziert Hilfe bekomme, wenn mal wirklich Not an „der Frau“ ist!

Vielen Dank an alle!!!

M.R.